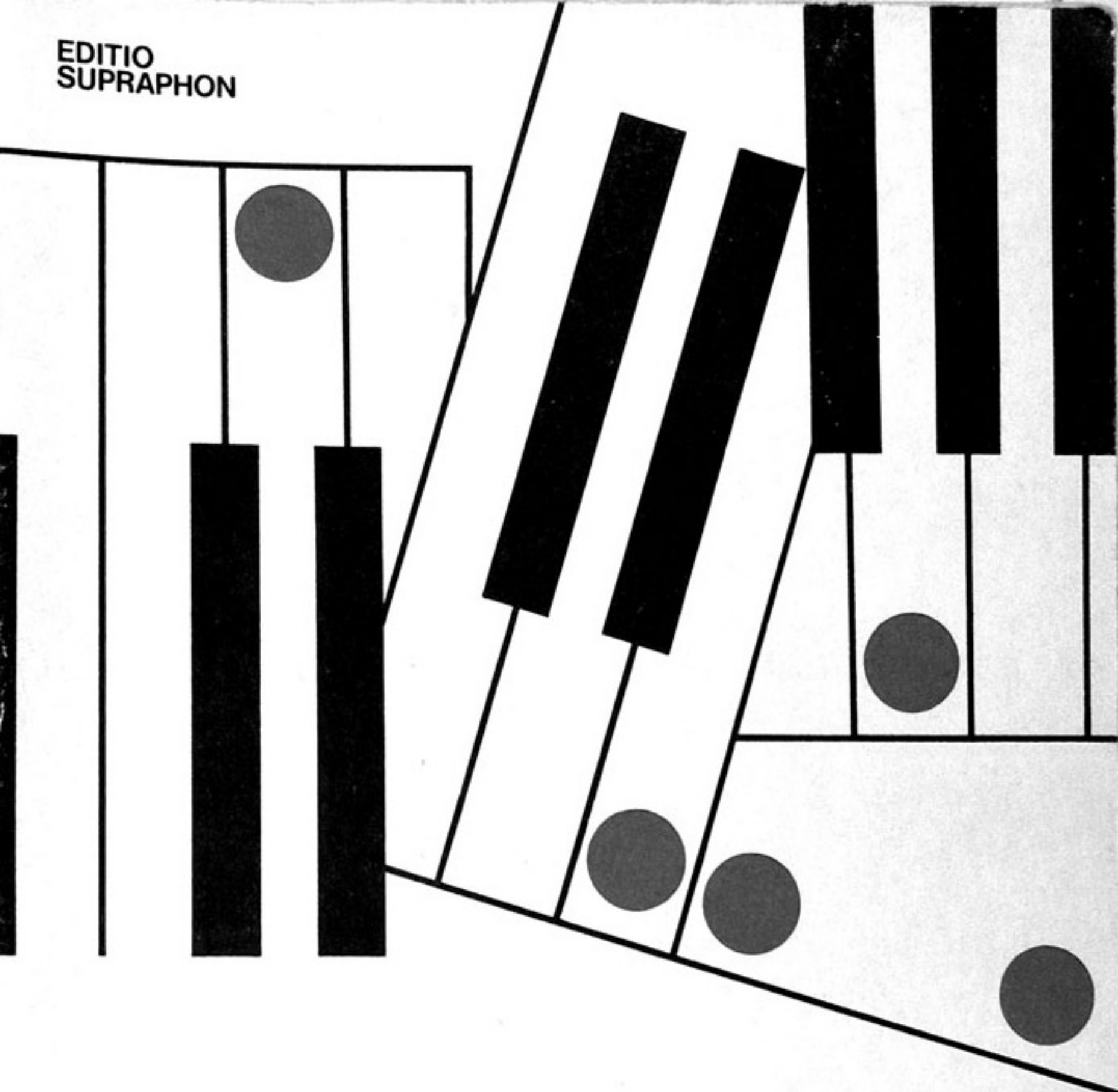


VISIT...

LANZAROTE
Caliente.COM

EDITIO
SUPRAPHON



JAZZOVÉ
KLAVÍRNÍ ETUDY 2
JAZZ-KLAVIER-ETÜDEN

MILAN DVOŘÁK

věnováno synovi Alešovi

JAZZOVÉ KLAVÍRNÍ ETUDY 2 - PŘEDMLUVA

V předmluvě k prvnímu dílu Jazzových klavírních etud jsem hned v úvodu netakticky poznamenal, že ten, kdo není jazzovým klavíristou a nastuduje pečlivě všechny etudy, se jím ani pak nestane.

Tato poznámka není už pro druhý sešit tak podstatná, protože žánrový či stylový záběr je oproti prvnímu sešitu širší. Titul Jazzové klavírní etudy byl zachován kvůli návaznosti na první sešit a není zcela přesný, protože etudy zahrnují i různá odvětví soudobé populární hudby, která s jazzem souvisejí jen okrajově.

Při seřazení jsem dbal na kontrast ve stylu, tempu, žánru, prostě na to, aby každá další etuda byla "o něčem jiném".

Věřím, že etudy budou sloužit nejen k technickému a stylovému zdokonalení profesionálních a amatérských klavíristů, věnujících se jazzové a populární hudbě, nýbrž že některé z nich budou využity i jako přednesové skladby.

Milan Dvořák

JAZZ-KLAVIERETÜDEN 2 - VORWORT

Im Vorwort zum ersten Teil der Jazz-Klavieretüden machte ich gleich am Anfang die sehr wenig taktische Bemerkung, dass derjenige, der kein Jazz-Klavierspieler ist, es auch nicht werden wird, selbst wenn er alle Etüden sorgfältig einstudiert hat.

Diese Bemerkung ist für das zweite Heft nicht so wichtig, weil die Genre- oder Stilbreite gegenüber dem ersten Heft viel grösser ist. Der Titel Jazz-Klavieretüden wurde wegen der Kontinuität mit dem ersten Heft beibehalten und entspricht nicht ganz genau, weil die Etüden auch verschiedene Zweige der populären Musik einbeziehen, die mit Jazz nur entfernt zusammenhängen.

Bei der Aneinanderreihung der Etüden nahm ich auf der Stil-, Tempo- und Genrekontrast Rücksicht, ich sorgte also dafür, dass jede nachfolgende Etüde "etwas neues bringt".

Ich glaube, dass diese Etüden nicht nur zur Vervollkommenung von Technik und Stil der professionellen und Laienpianisten dienen werden, die sich der Pop- und Jazzmusik widmen, sondern dass wenigstens manche von ihnen auch als Vortragsstücke zu gebrauchen sein werden.

Milan Dvořák

ETÜDE 1

Sobald wir die Etüde technisch gemeistert haben, sind wir bemüht, uns das maschinenartig regelmässige Tempo ohne Beschleunigung und Verlangsamung anzueignen. Alle synkopierten Noten werden wir etwas akzentuieren.

ETÜDE 2

Auch in dieser Etüde die Einhaltung des Tempos (auch in den schnellen Teilen) die Hauptforderung. Vorsicht deshalb beim 9. und 10. Takt. Die linke Hand soll im 10. Takt nach der vorangehenden Synkope der rechten Hand die Note g vorzeitig spielen.

ETÜDE 3

Es handelt sich um eine der langsameren Vortragsetüden. Wir bemühen uns die Achtelpassagen der linken Hand flüssend und regelmässig zu spielen, wobei uns auch die sparsame Pedalisierung hilft.

ETÜDE 4

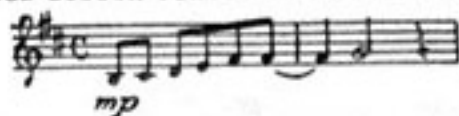
Die ersten 24 Takte fordern eine prägnante und rhythmisch präzise Arbeit der linken Hand. Den nächsten Teil bilden die Viertaktgruppen, die eigentlich eine geschriebene Improvisation sind, nur der 4. Takt ist jedesmal identisch. In der Koda beachten wir auch die rhythmische Zerbröckelung des pulsierenden Metrums. Ab "più mosso" setzen wir das schnellste Tempo an, dessen wir bei präzisiertem Spiel fähig sind.

ETÜDE 5

Wieder eine etwas "Chopinsche" Vortragsetüde. Die Ausdrucksmittel der zeitgenössischen Jazz- und Popmusik erscheinen darin in einer gemässigten Form, beispielsweise in dem Tempo I zurückkehrenden Teil.

ETÜDE 6

Die Etüde besteht aus einem achttaktigen Thema aus dessen sukzessiv entfalteten Variationen und deren Wiederkehr. Es ist nötig, die melodische Linie



von weniger wesentlichen Antworten

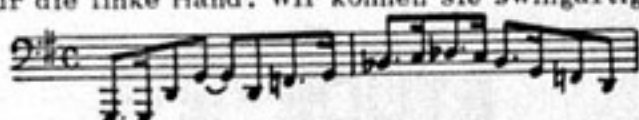
Dynamik ungefähr in der Mitte.



dynamisch abzusondern. Die linke Hand steht in der

ETÜDE 7

Diese Etüde ist anspruchsvoller für die linke Hand. Wir können sie swingartig mit einer Andeutung des "punktierten" Rhythmus spielen:



Ich bevorzuge aber eher die

zeitgenössische Auffassung mit "geraden" Achtelnoten. Als Erinnerung an die Jazz-Phrasierung bleibt hier nur die Viertaktgruppe ab dem 21. Takt.

ETÜDE 8

Diese Etüde soll ruhig, legato gespielt werden, nur im achttaktigen Mittelteil des 23. Taktes akzentuieren wir mit Mass. In der rechten und linken Hand können wir den oben erwähnten "punktierten" Rhythmus andeuten.

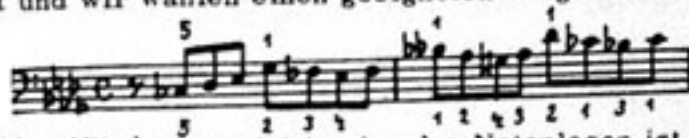
ETÜDE 9

Eine ruhige Etüde in Moll. Wir gestatten uns auch das Pedal zu benützen, das wir aber bei jeder Harmonieänderung aufheben. Ab dem 17. Takt benützen wir es unter der beweglichen Basslinie der linken Hand überhaupt nicht.

ETÜDE 10

Einen grösseren Teil der Etüde bilden zerlegte Akkorde, manche Passagen der linken Hand üben wir im Voraus getrennt und wir wählen einen geeigneten Fingersatz. Für den 24. und 25. Takt gelten sicher mehrere

Möglichkeiten:



Die Zweitaktgruppe ab dem 30. Takt studieren wir mit beiden Händen sorgfältig ein, das Notenlesen ist hier verhältnismässig komplizierter als das

Spiel selbst, ebenso wie die folgende Zweitaktgruppe ab dem 34. Takt. Die Sprünge in der linken Hand ab dem 38. Takt spielen wir ausdrucksvoll, souverän..

ETÜDE 11

Dies ist eine reine Jazz-Etüde, die "swingt", d. h. in ständig frischem Tempo über alle Schwierigkeiten hinweg fließen soll. Gleich nach dem 2. Takt des Themas (= nach dem 6. Takt der Etüde.) spielt die Linke Hand hartnäckig präzise halbe Noten, während die Phrase in der rechten Hand oft - u. zw. mit Akzent - um eine Achtelnote vor der nachfolgenden guten Zeit endet. Ruhe und Spannung sollten hier, wenn man so dagen darf, gleichzeitig herrschen.

ETÜDE 12

Wir vergessen jetzt für eine Zeit die Jazz-Synkopen und spielen sie so, wie es in der Notenschrift angegeben ist, also nicht folgendermassen:



ETÜDE 13

Die linke Hand spielt die Viertelnoten staccato und regelmässig wie eine Maschine, in der rechten akzentuieren wir besonders die synkopierte Noten, und da wir uns wieder in einem von Jazz beeinflussten Bereich bewegen, deuten wir den "punktierten" Rhythmus an, der übrigens auch in der Notenschrift angegeben ist.

ETÜDE 14

Diese Etüde ist von der klassischen 12-taktigen Blues-Form abgeleitet, ist aber mit Rücksicht auf die Triolen-Gliederung in 12/8-Takt geschrieben.

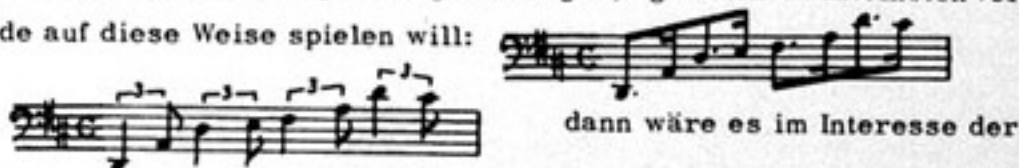
ETÜDE 15

Diese Etüde erinnert an die Songproduktion der 60. Jahre, das harmonische Schema ist stereotyp ebenso wie der Stil der Begleitung.

ETÜDE 16

Auch in dieser Etüde wird ein nicht swingartiger Vortrag mit regelmässigen, "geraden" Achtelnoten vorausgesetzt. Wenn man trotzdem diese Etüde auf diese Weise spielen will:

oder noch genauer auf diese Weise:



dann wäre es im Interesse der

Stilreinheit ab dem 19. Takt, sie so zu spielen:



ETÜDE 17

Wer das Tonstück Take Five von Dave Brubeck kennt, das auf deutsch etwa "Versuchen wir es mit fünf" heissen könnte, der wird von dem fünfzeitigen Thema dieser Etüde sicher nicht überrascht sein. Jeder Takt soll wirklich fünf gleich lange Zeitwerte haben.

ETÜDE 18

Es hängt von den Interpreten, also von Euch ab, ob Ihr die Achtelnoten "punktieren" werdet oder nicht. Bitte, erschreckt nicht vor den letzten drei Takten. Sie sind nicht so schwierig, wenn Ihr sie auswendig gelernt habt und wenn Ihr auf die Klaviatur achten werdet.

ETÜDE 19

Wie vorgeschrieben, spielen wir swingartig; wie, das wissen wir schon.

ETÜDE 20

Als Thema dieser abschliessenden, etwas längeren Etüde diene das vom Autor komponierte Werk "Erinnerung an Ragtime". Das Thema spielen wir selbstverständlich eher auf diese Weise:



u. s. w. An derselben Stelle entscheiden wir, ob wir in der linken Hand Terzen oder schwierigere Dezimen spielen werden. Im mittleren subdominanten Teil, akzentuieren wir die vorgeschriebenen Noten. Das Tempo der letzten vier Takte können wir mit etwas Geduld ohne Schwierigkeiten meistern.

ETUDA 1.

Jakmile zvládneme etudu technicky, budeme se snažit dosáhnout strojově přesného tempa bez zrychlování a zpomalování. Všechny synkopované noty poněkud akcentujeme.

Medium tempo



This page of musical notation consists of six systems of staves, each with a treble and bass clef. The key signature is one flat (B-flat). The notation includes various musical elements:

- System 1:** Features a piano (*p*) dynamic. The bass staff has a pedaling instruction "Ped. *" under the first measure. The melody in the treble staff includes a series of eighth notes.
- System 2:** Includes a crescendo (*cresc.*) marking. The bass staff has two pedaling instructions, "Ped. *" and "Ped. *", under the last two measures.
- System 3:** Features a forte (*f*) dynamic. The bass staff has three pedaling instructions, "Ped. *", "Ped. *", and "Ped. *", under the first, second, and fourth measures.
- System 4:** A system of sustained chords in both staves, with long horizontal lines indicating sustained notes.
- System 5:** Features a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The treble staff contains a triplet of eighth notes in the first measure, followed by more triplets. The bass staff has sustained chords.
- System 6:** Continues the triplet pattern in the treble staff and sustained chords in the bass staff.

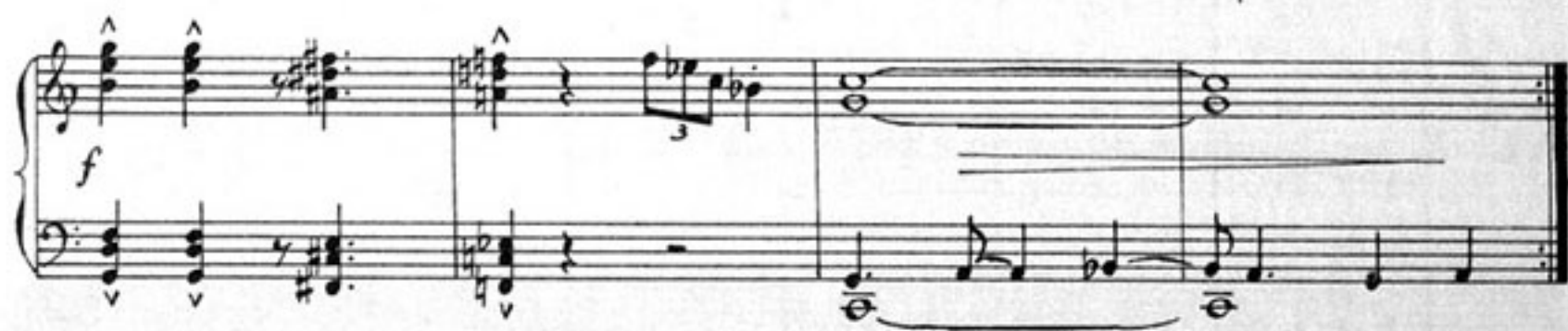


ETUDA 2.

I v této etudě je hlavním požadavkem dodržení tempa i v rychlém tempu. Proto pozor na 9. a 10. takt, např. aby levá ruka v 10. taktu nezahrála notu g po předchozí synkopě pravé ruky dříve.

Presto

The musical score for Etuda 2, Presto, is presented in five systems. The first system begins with a piano (p) dynamic and includes fingerings 1, 3, 1, 3, 2 in the left hand. The second system includes fingerings 4, 3, 2, 1, 3, 2 in the left hand. The third system features a repeat sign. The fourth system includes a fermata over the right hand. The fifth system starts with a mezzo-forte (mf) dynamic. The score is written for piano with treble and bass staves.



D. C. con rep. al  Coda



(event. poco rit.)

ETUDA 3.

Jedna z volnějších, přednesových etud. Snažíme se dosáhnout plynulosti a pravidelnosti osminkových pasáží v levé ruce, k čemuž nám dopomůže i pedál, ovšem střídavě používaný.

Moderato

p cantabile

f con Ped.

Musical score for piano, measures 1-20. The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a complex texture with multiple voices in both hands. Measure 1 includes a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The first system (measures 1-5) includes a *mp* (mezzo-piano) dynamic marking. The second system (measures 6-10) includes a *p* (piano) dynamic marking. The third system (measures 11-15) continues the melodic and harmonic development. The fourth system (measures 16-20) concludes with a *D.C. al Coda* instruction.

CODA

Musical score for piano, measures 21-24, marked CODA. The section begins with a Coda symbol (a circle with a cross). The music is in G major and 4/4 time. Measure 21 includes a *p* (piano) dynamic marking. Measure 22 includes a *cresc. poco a poco* (crescendo poco a poco) instruction. The section concludes with a final chord in measure 24.

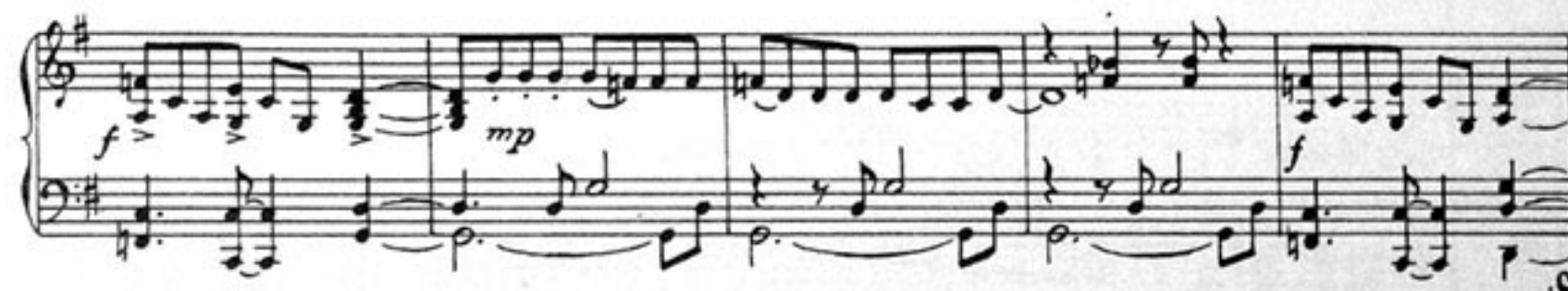
Musical score for piano, measures 25-28. The score is written in G major and 4/4 time. It features a complex texture with multiple voices in both hands. Measure 25 includes a *f* (forte) dynamic marking. The section concludes with a final chord in measure 28.

ETUDA 4.

Prvních 24 taktů vyžaduje pregnantní a rytmicky přesnou levou ruku. Další část je tvořena čtyřtaktími, která jsou vlastně vypsanou improvizací, pouze každý 4. takt je vždy totožný. V kóde dbáme na to, abychom i pod rytmickým rozdrobením cítili stále pulsující metrum. Od "piú mosso" nasadíme nejrychlejší tempo, jakého jsme – při precizním zahrání – schopni.

Con moto

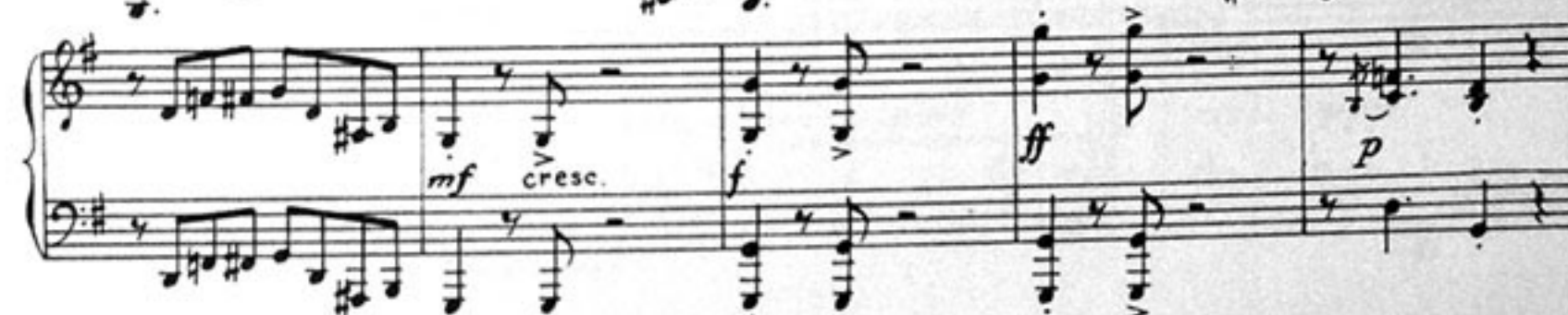
The musical score is written for piano and left hand. It begins with a tempo marking 'Con moto' and a dynamic marking 'mf'. The score is divided into two main sections. The first section consists of 24 measures, with the first measure marked with a 'C' time signature. The second section is marked 'piú mosso' and 'mp'. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.



D.S. al Coda



Più mosso



ETUDA 5.

Opět přednesová, trochu "chopinovská" etuda. Výrazové prostředky soudobé jazzové a populární hudby zde najdeme ve střídmější podobě např. v části, vracející se na Tempo 1.

Sostenuto

p legato

con Ped.

Poco più mosso

cresc. poco a poco

The musical score is written for piano and consists of four systems. The first system is marked 'Sostenuto' and 'p legato'. The second and third systems continue the 'Sostenuto' tempo. The fourth system is marked 'Poco più mosso' and 'cresc. poco a poco'. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and chords, with dynamic markings like 'p' (piano) and 'cresc.' (crescendo).

rit. 17

cresc. e accel. f

This system contains the first four measures of a musical piece. The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The first measure has a treble clef and a bass clef. The second measure has a treble clef and a bass clef. The third measure has a treble clef and a bass clef. The fourth measure has a treble clef and a bass clef. The tempo is marked 'rit.' and the dynamics are 'cresc. e accel. f'.

Tempo I

mf

p.

This system contains the next four measures. The tempo is marked 'Tempo I'. The dynamics are 'mf' and 'p.'.

This system contains the next four measures. The dynamics are 'p.' and 'p.'.

poco rit.

a tempo

This system contains the next four measures. The tempo is marked 'poco rit.' and 'a tempo'.

sf

This system contains the next four measures. The dynamics are 'sf'.

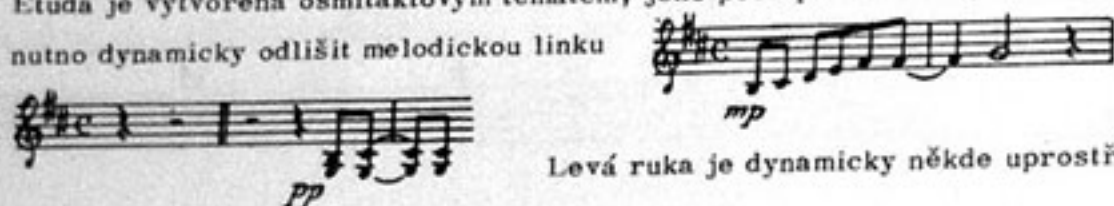
rit. e dim.

ppp

This system contains the final four measures. The tempo is marked 'rit. e dim.' and the dynamics are 'ppp'.

ETUDA 6.

Etuda je vytvořena osmitaktovým tématem, jeho postupně narůstajícími variacemi a opětným návratem. Je nutno dynamicky odlišit melodickou linku od méně podstatných odpovědí:



Levá ruka je dynamicky někde uprostřed.

Medium bossanova

The musical score for 'ETUDA 6.' is written in Medium bossanova style. It features a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The notation is spread across six systems, each with a treble and bass staff. The melody is primarily in the treble staff, while the bass staff provides harmonic support. Dynamic markings include *p* (piano), *mp* (mezzo-piano), and *mf* (mezzo-forte). Pedal markings ('Ped.') are used to indicate when the sustain pedal should be depressed. An asterisk (*) is placed below the fourth system. The score concludes with a final cadence in the sixth system.



ETUDA 7.

Etuda je náročnější pro levou ruku. Můžeme hrát swingově s náznakem "tečkovaného" rytmu:



Přikláním se však spíše k soudobějšímu pojetí s "rovnými" osminkami.
Připomínkou jazzového frázování zde zůstane jen čtyřtaktí od 21. taktu.

Allegro

The score is written for piano and left hand. It begins with the tempo marking 'Allegro' and a dynamic marking 'mp'. The key signature is one sharp (F#). The score consists of six systems of staves. The piano part features complex chordal textures and melodic lines, while the left hand part provides a rhythmic foundation with eighth and sixteenth notes. There are several phrasing slurs and accents throughout the piece.

Musical score for the first system, measures 1-8. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a piano introduction with chords in the right hand and a melodic line in the left hand. Dynamics include piano (*p*), mezzo-forte (*mf*), and fortissimo (*f*). The system ends with a double bar line and a Coda symbol.

D.S. al Coda

CODA

decrese. poco a poco

Musical score for the second system, measures 9-16. This system is labeled "CODA" and includes the instruction "decrese. poco a poco" (decrease little by little). The music continues with a similar piano texture, ending with a final Coda symbol.

ETUDA 8.

Etudu hrajeme klidně, legato, pouze ve střední osmitaktové části 23. taktu mírně akcentujeme a můžeme naznačit v pravé i levé ruce zmíněný "tečkovaný" rytmus.

Moderato

mp

The musical score for Etuda 8 is written for piano in 2/4 time. It consists of five systems of music. The first system is marked 'Moderato' and 'mp'. The music is in B-flat major (two flats). The first system has four measures. The second system has four measures, including a triplet of eighth notes. The third system has four measures, including a triplet of sixteenth notes. The fourth system has four measures. The fifth system has four measures. The score includes various musical notations such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings.



Ped. Ped. *



poco rit.

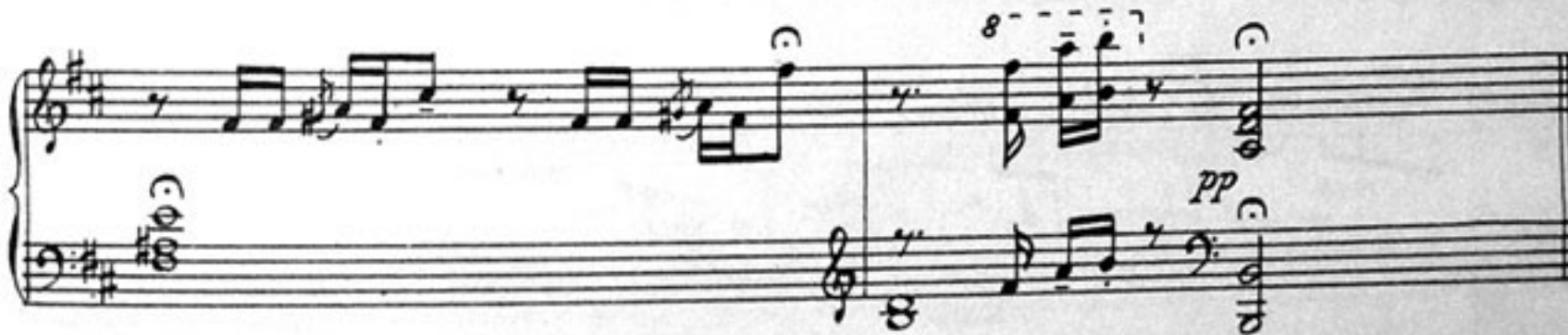
ETUDA 9.

Klidná, mollová etuda, dovolíme si používat i pedál, který však uvolňujeme při každé harmonické změně, a ve střední části od 17. taktu ho pod pohybující se basovou linku levé ruky nepoužíváme vůbec.

The musical score for Etuda 9 is written for piano. It begins with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature. The first system starts with a piano (*p*) dynamic. The left hand features a steady eighth-note bass line, while the right hand plays a melody with eighth and sixteenth notes. Pedal markings (*Ped.*) are placed under the first and second measures of the first system, and a note "(sempre con Ped.)" appears in the third measure. The second system continues the piece. The third system begins at measure 17 with a mezzo-piano (*mp*) dynamic. The fourth system continues the development. The fifth system concludes the piece with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and articulation marks.

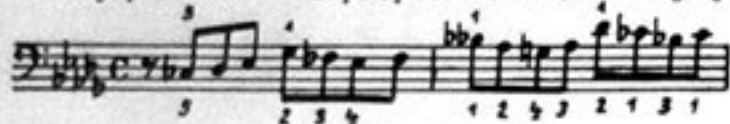
D.S. al $\oplus$ Coda

CODA



ETUDA 10.

Větší část etudy tvoří rozložené akordy, některé pasáže v levé ruce nacvičíme předem zvlášť a zvolíme vhodný prstoklad – např. pro 24. a 25. takt je jistě více možností:



Pěčlivě nastudujeme oběma rukama dvoutaktí od 30.

taktu, které po nesnadnějším přečtení not se hraje poměrně snadno, zrovna tak jako následující dvoutaktí od 34. taktu. Skoky v levé ruce od 38. taktu zahrajeme výrazně, suverénně.

Allegro

mp

p

mf

mf

poco rit. *a tempo*

cresc. *poco* *a* *poco*

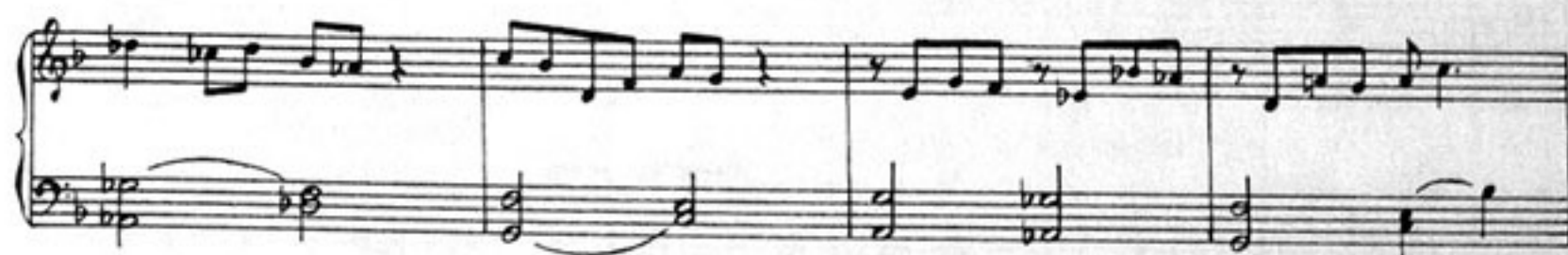
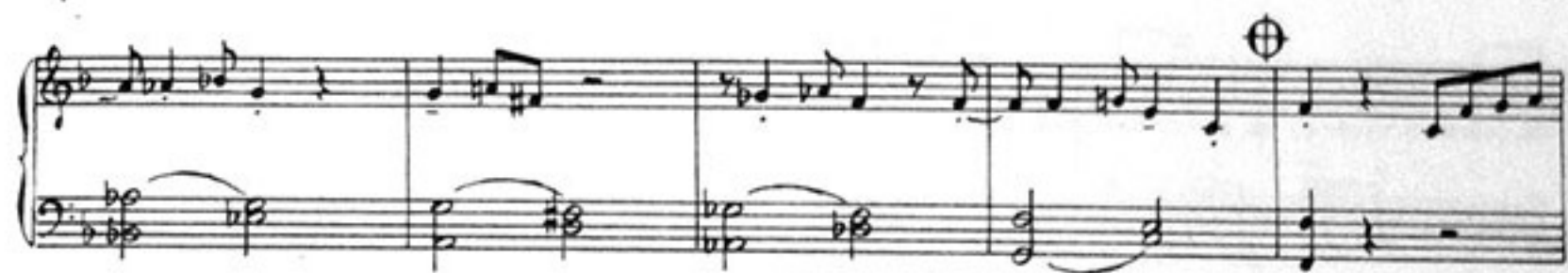
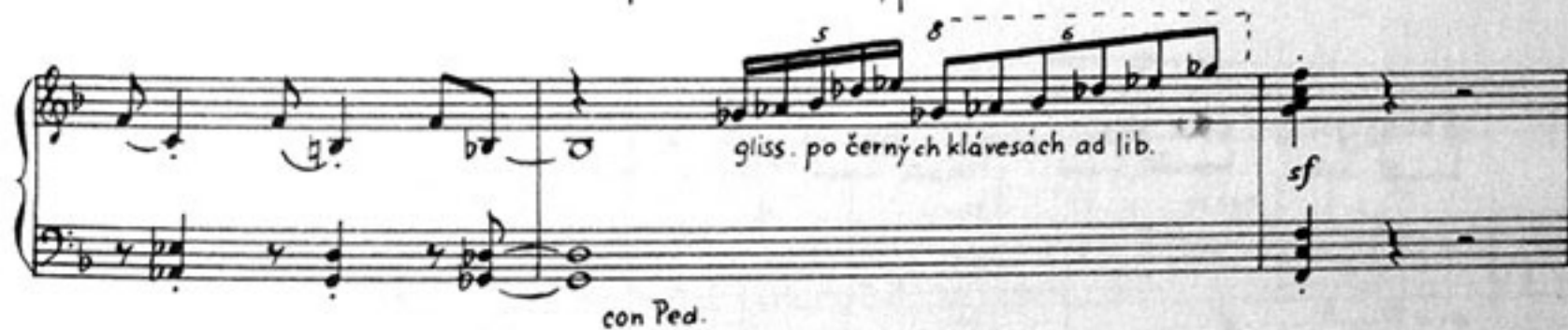
Musical score for piano, consisting of seven systems of staves. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings like *f*, *mf*, *sub. p*, and *cresc.*. Pedal markings *Ped.* are present under the first four systems. The piece concludes with a final chord and a fermata.

ETUDA 11.

Jedna z čistě jazzových etud, která musí "swingovat". to jest plynout přes všechna úskalí synkop stále ve stejném svižném tempu. Hned od 2. taktu tématu (=6. taktu etudy) hraje levá ruka tvrdošíjně přesné půlové noty, zatímco fráze v pravé ruce končí leckdy - a to s akcentem - osminku před následující těžkou dobou. Měl by zde být klid i napětí současně, pokud to tak lze říci.

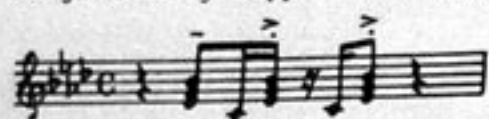
Vivo

The musical score for Etuda 11 is presented in six systems, each with a treble and bass staff. The tempo is marked 'Vivo'. The key signature has one flat (B-flat). The score includes various musical notations such as eighth notes, sixteenth notes, and chords. The first system starts with a forte (f) dynamic and a mezzo-forte (mf) dynamic. The second system has a mezzo-forte (mf) dynamic. The third system has a mezzo-forte (mf) dynamic. The fourth system has a mezzo-forte (mf) dynamic. The fifth system has a mezzo-forte (mf) dynamic. The sixth system has a mezzo-forte (mf) dynamic.

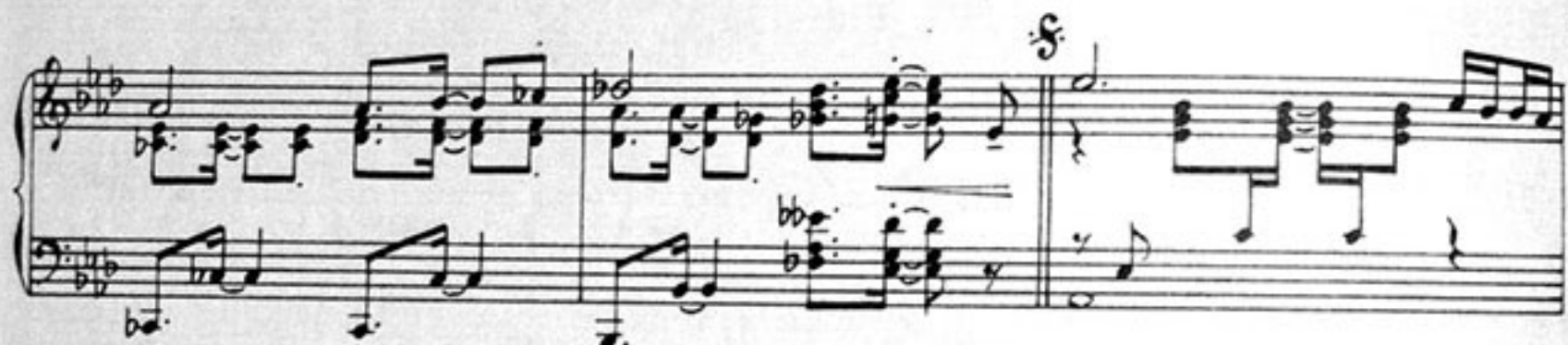
D.S. al $\oplus$ Coda

ETUDA 12.

Na jazzové synkopy na chvíli zapomeneme a hrajeme je tak, jak je v zápisu, tedy nikoliv takto:



Slowly, with Beat



Musical score for piano, featuring seven systems of staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings.

Dynamics and performance markings include:

- f* (forte)
- decreso.* (decrescendo)
- Ped.* (Pedal)
- p* (piano)
- mp* (mezzo-piano)
- cresc.* (crescendo)
- poco* (poco)
- pp* (pianissimo)

The score concludes with a **CODA** section, marked with a double bar line and a Coda symbol. The final instruction is **D.S. al Coda**.

ETUDA 13.

Čtvrtky v levé ruce staccato, se strojovou pravidelností, v pravé akcentujeme zejména synkopované noty, a jelikož jsme opět v oblasti ovlivněné jazzem, naznačujeme "tečkovaný" rytmus, ostatně uvedený i v notovém zápise.

Allegro

The musical score for Etuda 13 is written for piano and guitar. It begins with the tempo marking 'Allegro'. The piano part (left hand) features a staccato quarter-note pattern in the left hand, while the guitar part (right hand) features a syncopated melody with accents. The score is divided into four systems. The first system shows the initial key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature. The second system continues the piece, with a key signature change to one sharp (F#) and a common time signature. The third system includes a first ending (1.) and a second ending (2.), with a key signature change to one flat (Bb) and a common time signature. The fourth system concludes the piece with a key signature change to two flats (Bb and Eb) and a common time signature. The score includes various musical notations such as staccato, accents, and syncopation, as well as dynamic markings like 'mf' and 'f'.



D.C. con repet.
al $\oplus$ CODA



CODA



ETUDA 14.

Etuda odvozená z klasické dvanáctitaktové bluesové formy, zapsaná vzhledem k triolovému dělení do dvanáctiosminového taktu.

Blues (Slowly) 



mp

$\oplus$

D. S. al $\oplus$ Coda

ETUDA 15.

Tato etuda je připomínkou písničkové produkce 60. let, harmonické schema je stereotypní, rovněž tak způsob doprovodu. Technicky je to jedna z méně obtížných. Osminky hrajeme rovnoměrně, bez "tečkování".

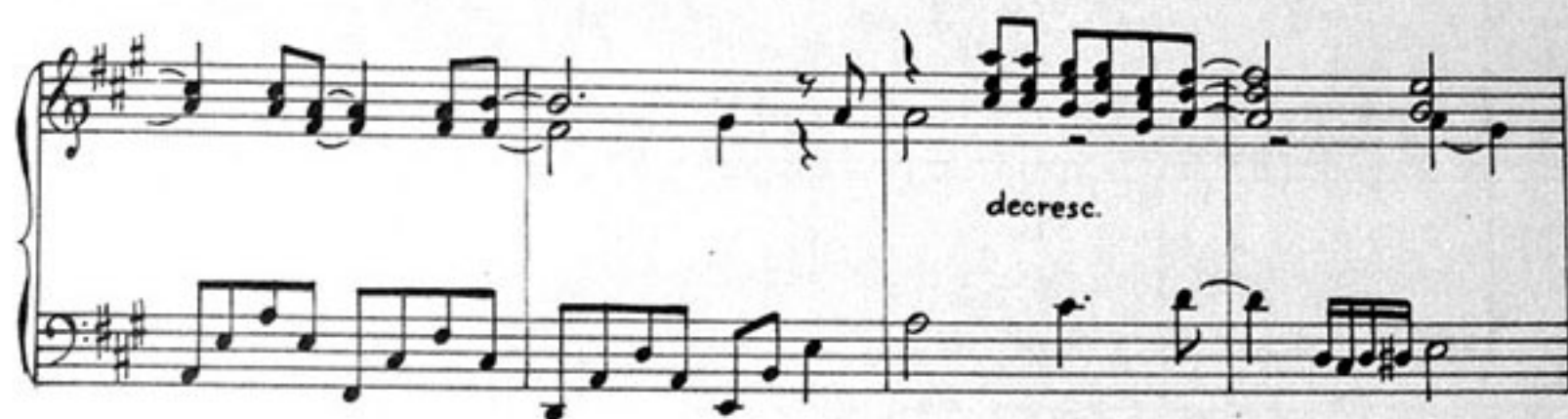
Con moto

mf

p

mp

mf

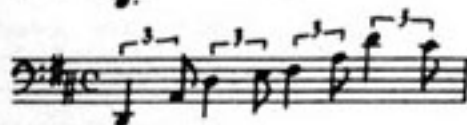


ETUDA 16.

I v této etudě se předpokládá neswingový přednes s pravidelnými, "rovnými" osminkami. Pokud bychom chtěli přesto zahrát etudu takto:



nebo ještě přesněji takto:



pak by bylo v zájmu stylové čistoty hrát od 19. taktu tímto způsobem:



Medium tempo

mp

legato

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has chords and a melodic line. Bass staff has a continuous eighth-note pattern. A "decresc." marking is above the treble staff in the fourth measure.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has chords and a melodic line. Bass staff has a continuous eighth-note pattern. A "p" (piano) marking is below the bass staff in the first measure, and an "mf" (mezzo-forte) marking is above the bass staff in the third measure.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has chords and a melodic line. Bass staff has a continuous eighth-note pattern. A "f" (forte) marking is above the bass staff in the third measure.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has chords. Bass staff has a continuous eighth-note pattern. A "decresc." marking is above the bass staff in the first measure. A "poco a poco" marking is above the bass staff in the second measure. A "D.C. al Coda" instruction is at the end of the system.

CODA section of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has chords and a melodic line. Bass staff has a continuous eighth-note pattern. A "poco rit." (poco ritardando) marking is above the treble staff in the second measure. A "pp" (pianissimo) marking is above the bass staff in the third measure. A "Ped." (pedal) marking is below the bass staff in the fourth measure. An asterisk "*" is at the end of the system.

ETUDA 17.

Kdo zná skladbu Dave Brubecka Take Five, která by se česky dala nazvat "Zkusme to na pět", toho jistě nepřekvapí pětidobé téma, uplatněné v následující etudě. Nechť má každý takt skutečně pět stejně dlouhých dob!

Allegro

mp

mf

This page contains eight systems of musical notation for a piano piece. The notation includes treble and bass staves with various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings.

Key performance instructions and dynamics include:

- sf* (sforzando) in the first system.
- decresc.* (decrescendo) and *poco* in the second system.
- f subito* (forte subito) in the third system.
- mp* (mezzo-piano) in the fifth system.
- poco rit.* (poco ritardando) in the eighth system.
- pp* (pianissimo) in the eighth system.
- Ped.* (Pedal) in the eighth system.

ETUDA 18.

Zde je na interpretovi, tedy na vás, zda budete osminky "tečkovat" či ne. Prosím, nezalekněte se posledních tří taktů. Nejsou nijak obtížné, když se je naučíte zpaměti a budete sledovat klaviaturu.

Medium tempo

The musical score for Etuda 18 is written for piano and consists of six systems of two staves each. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The tempo is marked "Medium tempo".

- System 1:** Starts with a forte (*f*) dynamic. The melody in the right hand features eighth-note patterns and slurs. The left hand plays a steady eighth-note accompaniment.
- System 2:** Continues the melodic and accompanimental patterns. The right hand includes some chords and slurs.
- System 3:** Similar to the previous systems, with flowing eighth-note passages in both hands.
- System 4:** Introduces a dynamic change with "1. *p*, 2. *mf*" (first piano, second mezzo-forte). The right hand has more complex chordal textures.
- System 5:** Features a first ending bracket labeled "1." leading to a repeat of a melodic phrase. The left hand continues with eighth-note accompaniment.
- System 6:** Features a second ending bracket labeled "2." leading to a final melodic phrase. The system concludes with a forte (*f*) dynamic marking.

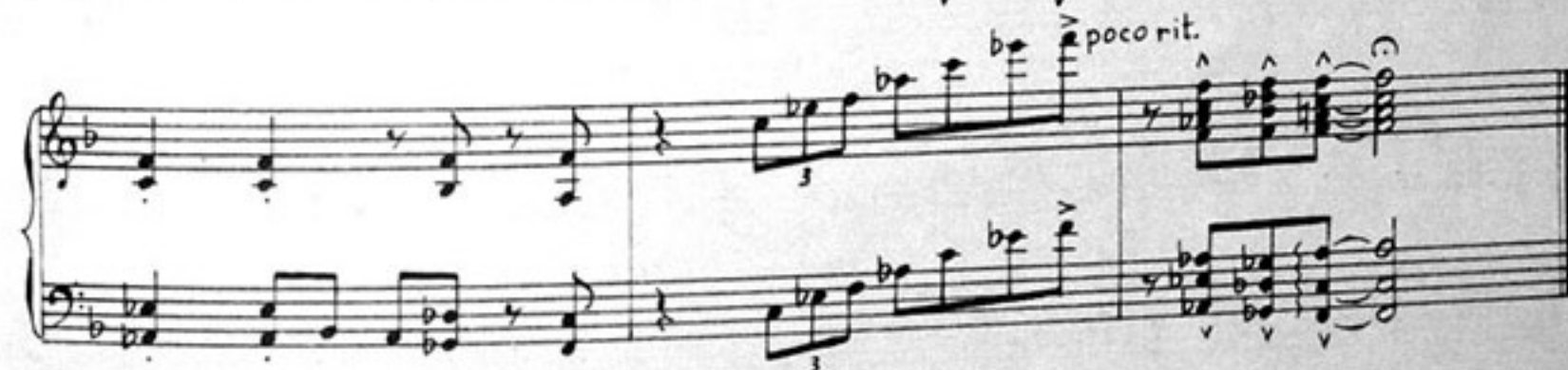
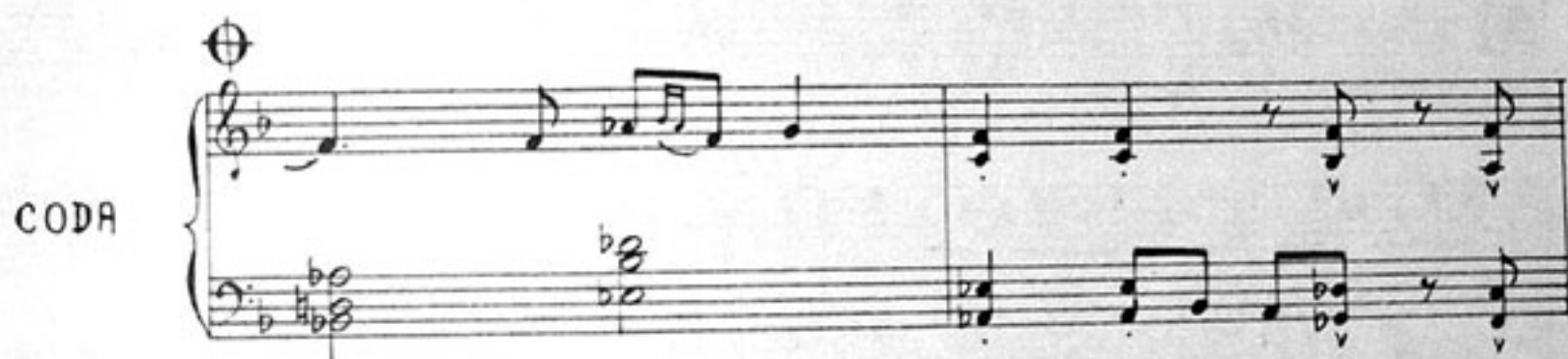
This page of musical notation, numbered 43, contains seven systems of staves. The notation is written for piano and includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings. The first system shows a melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The second system features a dynamic marking of *p* (piano) and a crescendo marking *cresc.* followed by *poco* and *a*. The third system includes a *poco* marking. The fourth system features a dynamic marking of *f* (forte). The fifth system shows a melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The sixth system includes a dynamic marking of *f* (forte). The seventh system shows a melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand, ending with a double bar line.

ETUDA 19.

Jak předepsáno, hrajte swingově; jak, to už víme.

Swingy

The musical score for Etuda 19 is written for piano and treble clef. It consists of five systems of music. The first system is marked 'Swingy' and 'mf'. The second system features a treble clef staff with a key signature of one flat and a common time signature. The third system continues the melody in the treble clef. The fourth system features a treble clef staff with a key signature of one flat and a common time signature. The fifth system features a treble clef staff with a key signature of one flat and a common time signature. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.



ETUDA 20.

Jako téma této závěrečné, poněkud rozsáhlejší etudy posloužila autorova skladba "Vzpomínka na ragtime".
Téma hrajeme samozřejmě spíše takto:  a t.d. Ve stejném místě se

rozhodneme, zda budeme v levé ruce hrát tercie nebo obtížnější decimy. Ve střední, subdominantní části akcentujeme předepsané noty. Poslední čtyři takty se dají při troše trpělivosti zvládnout v tempu bez potíží.

Medium tempo



mf

S.

1.

2.

p cresc. poco a poco

mf p cresc. poco a poco

This page of musical notation consists of eight systems, each with a treble and bass staff. The music is written in a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The notation includes various musical elements such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings. The first system begins with a *mf* (mezzo-forte) dynamic marking. The second system features a *mp* (mezzo-piano) dynamic marking. The third system includes a *mp* dynamic marking. The fourth system includes a *mp* dynamic marking. The fifth system includes a *mp* dynamic marking. The sixth system includes a *mp* dynamic marking. The seventh system includes a *mp* dynamic marking. The eighth system includes a *mp* dynamic marking. The notation is complex, with many accidentals and dynamic markings, suggesting a piece of music with a high level of technical difficulty.

First system of musical notation, consisting of four staves. The first two staves are a grand staff with treble and bass clefs. The next two staves are also a grand staff, but the bass staff has a different clef. The music is in a key with one sharp (F#) and a common time signature. It features various musical notations including eighth notes, sixteenth notes, and chords.

D.S. con rep. al Coda

CODA

Second system of musical notation, consisting of two staves. The first staff has a treble clef and the second staff has a bass clef. The music is in a key with one sharp (F#) and a common time signature. It features various musical notations including eighth notes, sixteenth notes, and chords. The word "CODA" is written to the left of the first staff. The word "con Ped." is written below the second staff.

Third system of musical notation, consisting of four staves. The first two staves are a grand staff with treble and bass clefs. The next two staves are also a grand staff, but the bass staff has a different clef. The music is in a key with one sharp (F#) and a common time signature. It features various musical notations including eighth notes, sixteenth notes, and chords.



JAZZOVÉ KLAVÍRNÍ ETUDY 2

MILAN DVOŘÁK

Obálku navrhl Aleš Svoboda

Vydal Supraphon, o. p., nositel Řádu práce,
Praha 1, Palackého 1, v roce 1985 jako svou
6426. publikaci.

Odpovědný redaktor Zdeněk Němeček.
Nakreslila Anna Krausová.

Vytiskl Supraphon, o. p., Jinonice.
H 7082 - VA 8.45 - 705/21 - 1. vydání.
Náklad 3000 výtisků.

O2 - 136 - 85	16/3	Kčs 24.-
---------------	------	----------
